

HANDOUT

Kindernotfälle

für Eltern



**NOTFALL
SEMINARE**



2015-2019 @ Gerd Böttcher
www.notfallseminare.nrw

Inhaltsverzeichnis:

Recht.....Medikamentengabe im Kinderhaus	Seite 1
Allgemeines.....Besonderheiten bei Kleinkindern und Kindern.....	Seite 2
Offene Wunden.....	Seite 3
Fieberkrampf.....	Seite 4
Blockade des Atemwegs.....	Seite 5-6
Pseudokrupperfall.....	Seite 7
Epiglottitis.....	Seite 8
Asthma bronchiale.....	Seite 9
Verbrennung.....	Seite 10
Vergiftungen.....	Seite 11
Herz Lungen Wiederbelebung.....	Seite 12
Herz Lungen Wiederbelebung (bis zum 28. Lebensstag).....	Seite 13
Herz Lungen Wiederbelebung (bis zum 1-6. Lebensjahr).....	Seite 14

Recht / Allgemeines

Gabe von Medikamenten in Kindertageseinrichtungen

Zur Gabe von Medikamenten durch pädagogische Fachkräfte für erkrankte Kinder in einer Kindertageseinrichtung gibt es keine eindeutigen gesetzlichen Regelungen. Es liegt daher im Ermessen des Trägers der Einrichtung.

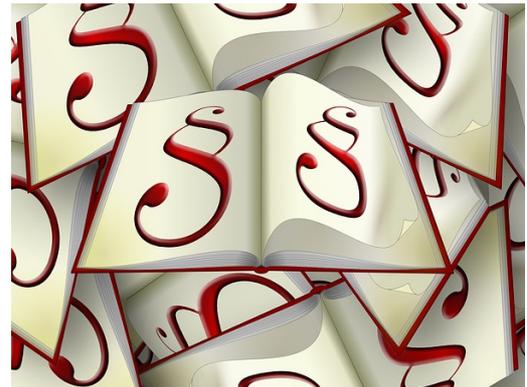


Bild: by pixabay © public Domain CC0

Ansteckende Krankheiten haben Auswirkungen

Grundsätzlich sollte davon ausgegangen werden, dass Kinder mit ansteckenden Krankheiten nicht in eine Kindertagesstätte gehören. Aber es gibt auch eine wachsende Zahl von allergischen oder chronisch kranken Kindern. Diesbezüglich sollte es das gemeinsame Ziel der Eltern, der Kita und der Ärzte sein, unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Aspekte eine Einzelfallregelung zu prüfen und diese entsprechend umzusetzen.



Bild: ©Can Stock Photo public Domain CC0

Allgemeines

Liebe Eltern,

nicht alles was dramatisch aussieht ist ein lebensbedrohlicher Notfall.

Dazu gehören:

Kopfplatzwunden, leichte Schnittwunden, Schürfwunden, Arm- und Beinbrüche, Nasenbluten.

Ausnahmen sind:

Nasen-/Rachenbluten nach Mandel OP und offene Knochenbrüche

Besonderheiten bei Kleinkindern und Kindern

- Neugeborene und Säuglinge sind Nasenatmer
- Schmalere Atemwege, hoher Widerstand
- Fehlende Energiereserven
- Schmerzen werden meist nicht lokalisiert
- Kinder kompensieren sehr lange
- Kinder kühlen schneller aus

Offene Wunden



Bild: ©Can Stock Photo puplic Domain CC0

Es gilt für jede Wunde: Es sollte vermieden werden, dass Keime in die Wunde eindringen. Nicht betasten, berühren oder gar über der Wunde sprechen. Schürfwunden und Platzwunden sehen oft gefährlicher aus als sie sind.

● **Schnittwunden**

Hier ist darauf, zu achten woher sie stammen. Schnittwunden, die durch ein Messer verursacht wurden, dem zuvor Fleisch oder andere Artikel geschnitten worden sind, sind meistens mit vielen Keimen besiedelt und sollten daher durch einen Arzt behandelt werden.

● **Platzwunden, Quetschwunden und Risswunden**

sind die häufigsten Wundverletzungen. Platzwunden am Kopf bluten zuerst stark hört in den meisten Fällen oft nach kurzer Zeit von selbst auf.

● **Kratzwunden und Bisswunden**

stammen meist von Tieren oder anderen Kindern. Sie sind praktisch immer mit Keimen verschmutzt.

Fieberkrampf

Fieberkrämpfe treten primär zwischen dem 6. Monat und dem 4. Lebensjahr auf. Sie werden meist durch raschen Temperaturanstieg ausgelöst. Ein Fieberkrampf sollte nicht länger als 5 Min. anhalten.

→ Symptome

- plötzliche Bewußtlosigkeit
- Blick in nur eine Richtung
- Arme und Beine sind gestreckt
- rhythmisches Muskelzucken
- eventl. Schaum vor dem Mund
- Blaufärbung der Haut

Nach solch einem Anfall fallen die Betroffenen in einen Erschöpfungsschlaf

▶ Maßnahme beim Krampfanfall !

- + Rettungsdienst 112 / Arzt oder Krhs.
- + Bitte keine Gliedmaßen festhalten!
- + Nichts in den Mund stecken!
- + Das Kind aus dem Gefahrenbereich bringen
- + Nach Möglichkeit ein Polster unter den Kopf

Werden sie bitte nach einem Anfall bei einem Kinderarzt vorstellig

Blockade des Atemwegs

● **Luftnot durch Verschlucken von kleinen Gegenständen**

Wenn Gegenstände vor oder gar in die Luftröhre / Lunge gelangen, kann es zu einer teilweisen oder kompletten Verlegung der Atemwege kommen und es besteht die Gefahr des Erstickens. Erfahrungsgemäß sind Fremdkörperaspirationen nicht lebensbedrohlich.

---> **Symptome**

- **Husten**
- **Atemnot**
- **pfeifendes Atemgeräusch**
- **evtl. Blaufärbung der Haut**
- **Enger zeitlicher Zusammenhang, zwischen Spielen mit Gegenständen**

▶ **Maßnahmen , Bitte umblättern >>**

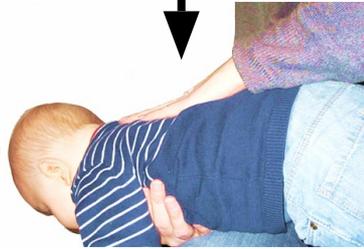
► **Maßnahme !** Blockade des Atemwegs

Ermutigen Sie Ihr Kind zu Husten

weitere Kontrolle

Bei Verschlechterung!

5 x Schläge auf den Rücken



Kinder unter 1 Jahr, kein Heimlichandgriff!

Bewusstsein:

- Heimlichandgriff anwenden

!!! Kinder unter 1 Jahr, keine Heimlichandgriff !!!

Bewusstlos:

- Freimachen der Atemwege
- 5 x Beatmungen
- Start der HLW 30:2



Bild: Gerd Böttcher



Bild: Gerd Böttcher

112

Pseudokrupperfall

Als Pseudokrupper wird eine unspezifische Entzündung der oberen Atemwege im Bereich des Kehlkopfes (Larynx) unterhalb der Stimmritze (Glottis) bezeichnet, die durch einen charakteristischen bellenden Husten („Schafhusten“), Heiserkeit und bei schweren Verläufen auch Atemnot geprägt ist. Tritt zwischen dem 1 bis 4 Lebensjahr auf.

--> Symptome

- bellender Husten
- Heiserkeit
- Blässe, schneller Puls
- pfeifendes Atemgeräusch
- Luftnot (Dyspnoe), Atemnot
- Unruhe

▶ Maßnahmen !

- Pseudokrupper ist beeinflussbar
- + Das Kind beruhigen
- + Oberkörper hoch
- + Mit dem Kind an die kalte Luft (z.B. Balkon oder vor die Türe)
- + An den Kühlschrank
- + Arzt / Krhs oder Rettungsdienst 112

Epiglottitis

Kehldeckelentzündung (Epiglottitis) ist meist durch eine virale Infektion ausgelöst. Es liegt wie bei dem Pseudokrupp eine unspezifische Entzündung der oberen Atemwege im Bereich des Kehldeckels (Epiglottis) vor, die durch eine charakteristische Heiserkeit, (Stridor), auffällt. Verläuft schnell und schwerer als bei Pseudokrupp. Kann bis ins jugendliche Alter auftreten.

---> Symptome

- **kein bellender Husten**
- **Heiserkeit**
- **Blässe, schneller Puls**
- **pfeifendes Atemgeräusch**
- **Luftnot (Dyspnoe), Atemnot**
- **Unruhe**

▶ Maßnahmen !

- **Die Epiglottitis ist von außen nicht beeinflussbar!**
- + **Das Kind beruhigen**
- + **Oberkörper hoch**
- + **Rettungsdienst 112 / sofort zum Arzt!**

Asthma bronchiale

Asthma bronchiale ist in der Regel eine chronische Erkrankung, bei der es zu einer Entzündung der Atemwege kommt. Kommt Ihr Kind mit reizauslösenden Stoffen in Kontakt, kann dies einen Asthmaanfall provozieren: Die Atemwege verengen sich, das Kind bekommt schlecht Luft.

--> Symptome

- "Luftnot"
- Ausatemschwierigkeit
- Blässe, schneller Puls
- "kiemendes" Atemgeräusch
- Luftnot (Dyspnoe), Atemnot
- Unruhe

▶ Maßnahmen !

- Der Asthmaanfall ist von außen nur bedingt beeinflussbar
- Fenster öffnen bringt einen psychologischen Effekt
- + Das Kind beruhigen (Fenster öffnen bringt einen psychologischen Effekt)
- + Oberkörper hoch
- + Unterstützung der Atemhilfsmuskulatur
- + Rettungsdienst 112 / Arzt / Krhs.

Verbrennungen

Verbrennungen und besonders Verbrühungen gehören zu den häufigsten Unfällen im Kindesalter. Verbrennungen, Verbrühungen und auch Verätzungen durch Säuren haben die selben Symptome. **Nach Möglichkeit immer die Kleidung entfernen. Sollte es eingebrannte Kleidung dann bitte auf das entfernen der Kleidung verzichten.**

→ Symptome

- Rötung der Haut
- Blasenbildung der Haut
- offene Wunde mit schwarzfärbung der Haut

▶ Maßnahmen !

- Löschen • Nie den Feuerlöscher ins Gesicht halten
 - Nie Öle, Salben, Butter oder andere Hausmittel auftragen
- + das Kind beruhigen
+ kühlen mit Eis oder Wasser (nicht zu lange kühlen!)
+ Rettungsdienst 112

Vergiftungen

Viele Gifte werden meist unbewusst in den unteren Küchenschränken, extra Kabüffchen, Keller oder auch in der Garage aufbewahrt. Ob es sich um Spülmittel, Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Alkohol, Medikamente, etc. handelt ist unerheblich. Sie haben alle eine toxische Wirkung.

--> Symptome

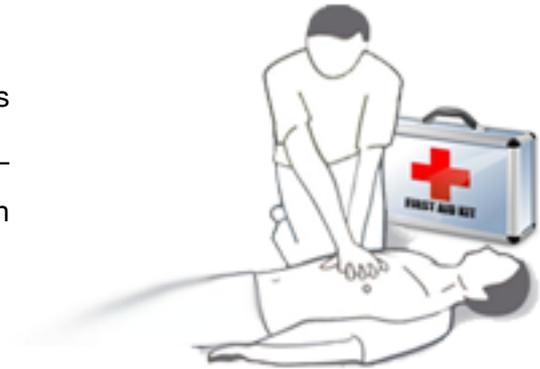
- Übelkeit
- Erbrechen
- Schwindel
- Blässe, schneller Puls
- Durchfall
- Krämpfe
- Lähmungen
- Luftnot
- Atemnot
- Bewusstlosigkeit

▶ Maßnahmen !

- Eigenschutz beachten!
 - Auf keinen Fall erbrechen lassen
 - Milch ist kein Gegengift!
 - Kein Salzwasser verabreichen!
- + Für Frischluft sorgen (in geschlossene Räumen)
- + ggf. Kleidung entfernen
- + Bei Hautkontakt mit viel Wasser spülen
- + Rettungsdienst 112

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Die Herzlungenwiederbelebung (HLW) ist ein Szenario, das nicht häufig vorkommt. Notwendig werden kann die HLW z.B. beim plötzlichen Kindstod sowie beim verunfallten Kind.



--> Symptome

- Blaufärbung der Haut
- Keine Atmung
- Kein Bewusstsein
- Augen reagieren nicht

► Maßnahmen allgemein !

- Legen Sie das Kind auf den Boden
- Kopf in Neutralstellung bringen
- Überprüfen Sie das Bewusstsein
- Bitte schütteln Sie Ihr Kind nicht heftig!
- Sprechen Sie Ihr Kind an

*Kopf in Neutralstellung bringen,
wie in der Abbildung gezeigt.*

Neutralstellung des Kopfes



Bild: Gerd Böttcher

Herz-Lungen-Wiederbelebung

► **Maßnahmen!** Neugeborenes bis 28. Lebenstag

- + Sprechen Sie Ihr Kind an
- + Setzen Sie einen kleinen Schmerzreiz
- + Schauen Sie in den Mundraum
- + Überprüfen Sie kurz die Atmung (2 Sek.)
- + Ohr über den Mund des Kindes (hören Sie ein Atemgeräusch)
- + Blicken Sie in Richtung Brustkorb, Bauch (hebt und senkt er sich?)

DER VORGANG SOLLTE NICHT LÄNGER ALS 10 Sek. DAUERN

+ **Dann Sofort Rettungsdienst 112 und die Reanimation beginnen!**

Bis 28. Lebenstag

1. **Beginn mit 5 Beatmungen**
2. **Reaktion ?!** (Atmen, Husten, Abwehr, Weinen)
3. **Begin mit 3 x Herzdruckmassage, 1 x beatmen**

So lange bis Rettungsdienst eintrifft

Herz-Lungen-Wiederbelebung

► **Maßnahmen!** 1 - 6 Lebensjahr

- + Sprechen Sie Ihr Kind an
- + Setzen Sie ein kleinen Schmerzreiz
- + Schauen Sie in den Mundraum
- + Überprüfen Sie kurz die Atmung (2 Sek.)
- + Ohr über den Mund des Kindes (hören Sie ein Atemgeräusch)
- + Blicken Sie in Richtung Brustkorb, Bauch (hebt und senkt er sich?)

DER VORGANG SOLLTE NICHT LÄNGER ALS 10 sec. DAUERN

+ Dann Sofort den Rettungsdienst 112 rufen und die Reanimation beginnen!

1. **Bewusstsein / Atmung / Puls**
2. **Beginn mit 5 Beatmungen**
3. **Keine Reaktion ?!** (Atmen, Husten, Abwehr, Weinen)
4. **15 x Herzdruckmassage, 2 x beatmen**

1 - 6 Lebensjahr

So lange bis Rettungsdienst eintrifft